

Unsere Kontaktdaten:

Telefon: 07133-12297

[E-Mail:michaelandreas@t-online.de](mailto:michaelandreas@t-online.de)

Web: fdphn.de

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Michael Mühlischlegel

Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede der FDP-Fraktion zum Kreishaushalt 2022

Sehr geehrter Herr Landrat Heuser,

sehr geehrter Herr Kreiskämmerer Schumacher,

sehr geehrte Dezernentinnen und Dezernenten,

liebe Kolleginnen und Kollegen

als wir vor einem Jahr den Kreishaushalt 2021 beraten und verabschiedet haben, waren wir mitten in der zweiten Corona-Welle mit erheblichen Einschränkungen für die Wirtschaft, das öffentliche Leben und die persönlichen Freiheiten. Die bevorstehende Zulassung von wirksamen Impfstoffen war ein erster Schimmer am Horizont.

Deshalb hatten die meisten von uns die Hoffnung und die Erwartung, dass mit der Verfügbarkeit der Impfstoffe dieser Winter 2021 ein anderer wird als der Vergangene.

Wir alle müssen uns leider mit den Erfahrungen der letzten Wochen nicht eines Besseren, sondern eines Schlechteren belehren lassen:

- die Intensivstationen sind überlastet - zu über 80% mit ungeimpften Patienten- sodass auch im Bereich der SLK-Klinken erste Verlegungen in andere Bundesländer notwendig wurden; nicht dringend erforderliche Operationen müssen mit nicht absehbaren Folgen für die Betroffenen verschoben werden, und das Personal der Intensivstationen arbeitet erneut am Rande der Erschöpfung
- dazu kommen wieder Einschränkungen mit erheblichen Konsequenzen für unseren Handel, die Gastronomie, den Sport- und Kulturbetrieb

Die Ursachen dafür sind vielfältig – in aller gebotenen Kürze:

- eine völlig chaotische Impfterminvergabe in den ersten Monaten dieses Jahrs

- Politiker und eine Politik, bei denen Reden und Handeln mehr als widersprüchlich waren und sind und zu einem erheblichen Vertrauensverlust der Bevölkerung in die einzelnen Maßnahmen beigetragen haben und nicht zuletzt
- eine zunehmende Individualisierung der Gesellschaft, in der nicht wenige immer nur noch sich selbst im Mittelpunkt sehen und um sich selbst kreisen und für die „Gemeinsinn“ ein Fremdwort zu sein scheint – ein Phänomen, das auch auf anderen Politikfeldern, gerade im kommunalen Bereich – zunehmend als Handlungseinschränkend wahrgenommen wird.

Das wird sicher nicht ohne Folgen bleiben – mit zunehmenden Ladenschließungen in unseren Gemeinden, weil erneut das Geschäft, gerade zur Weihnachtszeit, in Teilen wegbricht und Schließungen im Gastronomiebereich – beides kann zu mehr Leerständen führen- vor allem aber zu weiteren möglichen Rückgängen bei den Gewerbesteuerzahlungen.

Das hat finanzielle Konsequenzen für die Kommunen, nicht nur für das laufende Jahr:

- 86% der Kommunen in Baden-Württemberg rechnen 2021 mit einem negativen ordentlichen Ergebnis
- Ein Plus von € 186 je Einwohner war das ordentliche Ergebnis der Gemeinden 2020, für 2021 wird ein Minus von € 193 je Einwohner erwartet.

Unsere Fraktion stimmt deshalb dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Kreisumlage 2022 weiter auf dem Hebesatz von 27% zu belassen, wobei nicht verschwiegen werden soll, dass wegen der guten Finanzsituation der Kommunen 2020 die Einnahmen durch die Umlage trotzdem ansteigen. Wir nehmen mit dieser Entscheidung bewusst in Kauf, dass der Haushalt 2022 mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von € 4 Millionen abschließt, der aus den Rücklagen gedeckt werden muss.

Klar ist aber auch: angesichts der anstehenden Aufgaben wird das in den nächsten Jahren so nicht möglich sein.

Stichwort „Anstehende Aufgaben“:

Ich möchte mich, wie in den letzten beiden Jahren, auch dieses Jahr auf einige wenige Punkte beschränken:

1. Schulbereich:

Ich finde es inzwischen schon mehr als ärgerlich, dass es die Schulbaukommission des Landes bis heute nicht geschafft hat, sich mit dem Berufsschulzentrum in Böckingen zu beschäftigen geschweige denn eine Entscheidung zu fällen, ob sie einen Neubau auch für erforderlich hält. Ohne diese Entscheidung sind uns aber in jeder Hinsicht die Hände gebunden, wir müssen sogar, um einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb aufrecht erhalten zu können, bauliche Investitionen in eigentlich marode Gebäude tätigen. Nachhaltigkeit sind anders aus!

2. ÖPNV:

Ein gut funktionierender und attraktiver ÖPNV ist ein Baustein, um die klimapolitischen Ziele, nicht nur des Kreises, zu erreichen. Aber wir sind im ländlichen Raum und da müssen wir uns im Klaren sein, dass nicht jeder Ort einen 15-Minuten-Takt Anschluss zum nächsten größeren Ziel haben kann. Um als Alternative zum Auto attraktiv zu sein, wird es darauf ankommen, dass wir Hybridsysteme – Individualverkehr mit Anbindung an den ÖPNV an bestimmten Orten – ähnlich dem Park and Ride-System an den S-Bahnen – entwickeln und von dort Expresslinien zu den größeren Endzielen.

Ein kleiner, deshalb nicht unwichtiger Baustein in einem ÖPNV der Zukunft ist das neu eingeführte „Fifty-fifty-Taxi“ für Jugendliche am Wochenende, dessen Einführung von uns sehr begrüßt wird.

„Warten auf Godot“ heißt ein berühmtes Theaterstück von Beckett; „Warten auf die Standi“ erinnert mich etwas daran – oder passt da eher die „Unendliche Geschichte“? Leider ist der Staatsbetrieb DB bisher nicht in der Lage, sich zu entscheiden, was er eigentlich mit der

Zabergäubahn vorhat oder eben auch nicht vorhat. Ein weiteres mehr als unrühmliches Kapitel zu den Aktivitäten der DB vor Ort – wozu unter anderem auch der Bau des barrierefreien Zugangs am Lauffener Bahnhof gehört.

3. Sozial- und Jugendbereich

Traditionell der Bereich in den mehr als 50% des Gesamthaushaltes fließen. Die Verwaltung hat moderate Steigerungen eingeplant, aber der Landrat hat bereits bei der Einbringung des Haushalts betont, dass wir abwarten müssen, ob das alles auch so reicht – Beispiel Eingliederungshilfe. Das gilt in besonderem Maß für das Angehörigenentlastungsgesetz und den im neuen Jahr in Kraft tretenden Änderungen in der Reform der Pflegeversicherung: da wird nicht nur 2022 finanziell einiges auf uns zukommen ohne das zu erkennen ist, wie diese Mehrausgaben auf Dauer gegenfinanziert werden können.

Richtig ist für uns die Einplanung von Mehraufwendungen im Bereich der Jugendhilfe. Ich habe schon vor einem Jahr darauf hingewiesen, dass die Schließung von Schulen und Kindergärten im letzten Winter bis in das Frühjahr dieses Jahrs noch nicht absehbare Folgen für nicht wenige Kinder und Jugendliche haben wird, deren Folgen wir erst in den kommenden Jahren sehen werden. Analysen des Deutschen Jugendinstituts zeigen, dass bereits nach dem ersten Lockdown 35% der Mädchen und 15% der Jungen zwischen 16 und 19 Jahren in Selbsteinschätzungen depressive Symptome beschreiben, und die Längsschnittstudie Copsy ergab zum Befragungszeitpunkt Anfang 2021, dass fast jedes dritte Kind zwischen 7 und 17 Jahren unter psychischen Auffälligkeiten leidet.

4. Stellenplan

Knapp 20 Millionen Euro mehr als 2016 fließen im kommenden Jahr in den Personalbereich. Ein Teil davon entfällt auf Tarifierhöhungen, Strukturänderungen und Personalveränderungen, der Großteil aber auf einen Zuwachs der Planstellen – 53 davon im laufenden und kommenden Jahr. Die zuständige Dezernentin Frau Lerche hat uns das nachvollziehbar dargelegt – wir haben dem deshalb bereits bei der Vorberatung im Verwaltungsausschuss zugestimmt. Wir erwarten aber, dass weiter und fortlaufend überprüft wird, in welchen Bereichen durch geänderte oder weggefallene Vorgänge weniger Personal benötigt wird.

Wir können uns das zum Beispiel sehr gut im Bereich der Kfz-Zulassungen vorstellen: die gesamten Formalien können online vorbereitet werden – und was spricht dann dagegen, den letzten Akt der Siegelung der Kennzeichen bei den an den Rathäusern angesiedelten Bürgerbüros durchführen zu lassen; das wird zunehmend andere Bereiche betreffen, denn wir im Kreis sind wie alle Kommunen nach dem Onlinezugangsgesetz verpflichtet, bis Ende 2022 Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten.

5. Klimawandel

Die Pandemie Corona ist das derzeit das fast alles beherrschende Thema – mit all seinen Folgen und Konsequenzen.

Dabei geht die andere Pandemie, die noch viel tiefgreifender in unser Leben eingreift – der Klimawandel- fast etwas unter. Die Veränderungen sind bei uns inzwischen immer stärker wahrnehmbar und erfordern von uns teilweise noch wesentlich einschneidendere Veränderungen als die Corona-Pandemie um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen.

Die Einstellung von 2 Klimamanagern, das Energiepolitische Arbeitsprogramm mit seinem umfangreichen Maßnahmenpaket sind Schritte in die richtige Richtung, die wir selbstverständlich unterstützen. Wir werden es dabei nicht belassen können, sondern benötigen eine jährliche Darstellung erforderlicher und bereits umgesetzter Maßnahmen – das wird nicht zum Nulltarif zu haben sein. Unsere Fraktion wird diesen Weg mitgehen.

Die FDP-Fraktion stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltplan und mittelfristiger Finanzplanung bis 2025 einschließlich der in den Ausschüssen beschlossenen Anträgen und Empfehlungen entsprechend der Vorlage 40/2021, dem Stellenplan, dem Wirtschaftsplan und dem Stellenplan des Abfallwirtschaftbetriebes zu.

Zum Schluss:

- **„Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne“:** ich hoffe, lieber Herr **Landrat Heuser**, dass dieser Zauber nach knapp 90 Tagen im Amt noch nicht oder zumindest noch nicht ganz verflogen ist; unser Dank gilt Ihnen, ganz besonders für die gute Kommunikation, auch mit unserer Fraktion, und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes für die geleistete Arbeit
- Herrn **Kreiskämmerer Schuhmacher** und seinem Team für die Erstellung des Haushalts und der geduldigen und verständlichen Erklärung für uns
- Dank an die **Hauptamtsleiterin Frau Lerche** für die ausführlichen Erläuterungen zum Stellenplan
- Ein großer Dank an alle Beschäftigten der SLK-Kliniken, die sich zum Teil weit über das übliche Maß hinaus engagiert haben und derzeit wieder engagieren
- und an die **Kolleginnen und Kollegen im Kreisrat** für die ausgesprochen gute und sachorientierte Zusammenarbeit.

Zuallerletzt – wie könnte es anders sein, wenn man aus Lauffen ist- ein Zitat von **Friedrich Hölderlin**:

Was wäre das Leben ohne Hoffnung? Ein Funke, der aus der Kohle springt und verglüht

Es gilt das gesprochene Wort